

im Elternhaus oder am Praktikumsplatz, bei der Freizeitgestaltung und beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Das Projekt wird aber – trotz der überaus positiven Erfahrungen – in der bisherigen Form nach dem 30. April 2000 nicht fortgeführt werden, da der Anteil der Aussiedler im BVJ zurückgeht und die Zahl der Klassen mit Schülern ohne ausreichende Deutschkenntnisse reduziert werden konnte. Darüber hinaus läuft die Förderung für die bisherigen „Brückenlehrer“ durch die Arbeitsverwaltung aus.

Aufbauend auf den hervorragenden Erfahrungen mit der Tätigkeit der „Brückenlehrer“ waren sich die Schulleiter der beruflichen Schulen mit der Arbeits- und Landkreisverwaltung grundsätzlich einig, ein ähnliches Projekt im BVJ fortzuführen, um jugendliche Aussiedler, ausländische Jugendliche, aber auch verhaltensauffällige Jugendliche mit Lern- und Leistungsproblemen schulisch zu betreuen; eine Aufgabe, die von den Lehrkräften nicht mehr zu bewältigen ist.

Im Rahmen des Landesprogramms „Jugendberufshelfer“ hat der Ortenaukreis die Förderung von drei Jugendberufshelfern an den kreiseigenen Brennpunktschulen beantragt. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat in Aussicht gestellt, daß der Projektantrag ab dem 1. Juli 2000 in die Förderung einbezogen werden kann.

Der Kultur- und Bildungsausschuß sowie der Jugendhilfeausschuß haben inzwischen beschlossen, ab dem neuen Schuljahr 2000/2001 an den gewerblichen und hauswirtschaftlichen Schulen in Achern, Kehl, Lahr, Offenburg und Wolfach Jugendberufshelfer einzusetzen.

30 Jahre Technisches Gymnasium Offenburg

Mit einer Sonderausstellung feierte das Technische Gymnasium Offenburg im November 1999 sein 30jähriges Jubiläum. Was vor 30 Jahren als Modell eingerichtet wurde, ist mittlerweile zum festen Bestandteil von Südbadens größter Gewerbeschule geworden. Das Technische Gymnasium hat sich im schulischen Angebot in der Ortenau als Brücke zur Wirtschaft und zur Technik bewährt und zu einer qualifizierten, innovativen und zukunftsfähigen Ausbildungsstätte entwickelt. Junge Menschen mit technischen oder praktischen Begabungen finden hier eine solide Startbasis für den Einstieg in den Beruf oder in das Studium.

75 Jahre Kaufmännische Schulen in Kehl

Ihr 75jähriges Bestehen konnten die Kaufmännischen Schulen in Kehl am 10. Dezember 1999 mit einem Festakt feiern. Die Schule hat sich mittlerweile zum Zentrum für den Ausbildungszweig „Logistikmanagement“ am Südlichen Oberrhein etabliert, einem speziellen Ausbildungsgang mit Mo-